



03/2016
PFARRBRIEF

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

Dreikönigsaltar im Liebfrauenmünster
Foto: Alexander Koch



GRUSSWORT DES PFARRERS

Unser Leben ist ein ständiges Empfangen und Geben, ein dauernder Austausch. In unserer Verbindung zur Natur und in unseren menschlichen Beziehungen leben wir in ständigem Nehmen und Geben. Darauf weist in diesem Pfarrbrief unser Titelbild vom Dreikönigsaltar des Münsters hin, aber auch der Hl. Nikolaus aus der Sebastianskirche. Und auch der Glaubenskurs zur Eucharistie.

Das Titelbild unseres Pfarrbriefs zeigt die Weisen aus dem Morgenland. In Anlehnung an die drei Geschenke, die sie dem Jesuskind bringen, werden sie in der Tradition als drei Könige dargestellt.

Ein Greis, ein Mann mittleren Alters und ein Jüngling; einer weiß, einer braun und einer schwarz dargestellt, repräsentieren die drei die ganze Menschheit, die Menschen aller Rassen und Sprachen.



Gott ist für alle gekommen, für jung und alt, für Männer und Frauen. Er ist das Ziel unserer Suche nach Sinn und Glück. Wenn wir uns IHM schenken und IHN aufnehmen in unser Leben, dann blüht unser Leben auf und findet seine Erfüllung.

Ich wünsche Euch/Ihnen allen
gesegnete und friedvolle Weihnachten!

B. Oswald

Bernhard Oswald
Pfarrer

Foto: Alexander Koch

PRAKTIKUM AUF DEM WEG ZUM DIAKON



Mein Name ist Gregor Bitto und ich bin von September 2016 bis Juli 2017 als Praktikant an der Münsterpfarrei Ingolstadt. Zur Zeit befinde ich mich in der nebenberuflichen Ausbildung zum Ständigen Diakon und zu dieser Ausbildung gehört auch ein Gemeindepraktikum.

Um etwas Neues kennenzulernen und zugleich in eine Gemeinde zu kommen, die auch einen Diakon hat, absolviere ich das Praktikum nicht in meiner Heimatpfarrei Gungolding, sondern bei Ihnen in Ingolstadt. In meiner Heimatpfarrei bin ich bereits ehrenamtlich als Organist und Kommunionhelfer tätig.

Mit meiner Frau und meinen zwei Kindern bin ich vor vier Jahren aus dem Norden Deutschlands aus beruflichen Gründen in die Nähe von Eichstätt gezogen. Ich arbeite als Privatdozent für Klassische Philologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, d.h. die Erforschung antiker Literatur in den Sprachen Latein und Griechisch sowie die Ausbildung zukünftiger Lateinlehrer gehören zu meinen täglichen Aufgaben.

Ich freue mich sehr auf diese Zeit in Ingolstadt, die neuen Begegnungen und eine so vielfältige Gemeinde in einer großen Stadt!

Text und Foto: Gregor Bitto



MENSCHEN IN UNSERER PFARREI – DAS INTERVIEW

In unserer Interviewreihe stellen wir Ihnen heute Herrn Willi Hagn vor.

WIE LANGE LEBEN SIE SCHON IN UNSERER PFARREI?

Aufgewachsen in der Schulstraße, Erstkommunion, Firmung und Ministrant im Münster ... somit Kindheit und Jugend immer in Sichtweite, und mit der „Oberen Pfarr“ – dem Münster erlebt. Später dann im Münster geheiratet und dort auch die beiden Kinder getauft. Also, in Summe sind es inzwischen fast 60 Jahre, die mich mit unserer Pfarrei verbinden.



WAS IST IHRE AUFGABE ODER WO ENGAGIEREN SIE SICH IN UNSERER PFARREI?

Als Mitglied des Pfarrgemeinderats versuche ich meinen Beitrag zu leisten für ein gutes Pfarrgemeinde-Leben. Der Lektorendienst macht mir Freude und die dazu erforderliche Ausplanung verantworte ich sehr gerne. Ein aktives Mitwirken bei Veranstaltungen in unserer Pfarrei Moritz Münster, ob Fronleichnamsprozession oder Pfarrfest sehe ich als selbstverständlich an.

WAS IST IHNEN BESONDERS WERTVOLL AM KATHOLISCHEN GLAUBEN?

Der katholische Glaube ist für mich ein Leitstrahl, der mich in meinem Leben auf den richtigen Weg hinweist. Ein Leben ohne den Glauben ist für mich nicht vorstellbar.

WAS GEFÄLLT IHNEN BESONDERS GUT IM MÜNSTER ODER IN ST. MORITZ?

Im Münster festliche Messfeiern zu erleben, ist schon toll. Besonders die Christmette berührt mich immer wieder. Aber auch in der leeren und stillen Kirche zu verweilen, gibt mir was. Dazu eignet sich auch besonders die Moritzkirche. Zudem sind beide Kirchen für mich wertvolle Kulturdenkmäler, welche es unbedingt zu erhalten gilt.

WAS IST IHR LIEBLINGSLIED IM NEUEN GOTTESLOB?

Das Lied von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.“

WAS MACHEN SIE GERNE IN IHRER FREIZEIT?

Da ich eine meist sitzende Tätigkeit habe macht es mir Spaß, mich in der Freizeit zu bewegen. Die Bandbreite geht von Radfahren (Rennrad und Mountainbike), Laufen, Schifahren bis zum Motorradfahren.

Welchen Ort möchten Sie gerne besuchen oder in welches Land würden gerne einmal reisen?

Ich war beruflich schon öfters in China. Habe aber noch nie die Möglichkeit gehabt, die Chinesische Mauer zu sehen. Da würde ich gerne mit dem Enduro-Gelände Motorrad mal hin und entlangfahren.

WELCHES BUCH ODER WELCHER FILM IST FÜR SIE WICHTIG UND WÜRDEN SIE WEITEREMPFEHLEN?

Beim Lesen bevorzuge ich gerne historische Dokumentationen. Schindlers Liste fällt mir da spontan ein. Dabei sind Buch und Film empfehlenswert.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR UNSERE PFARREI?

Dass auch zukünftig die Menschen in unserer Pfarrei, in unserer Stadt und darüber hinaus in den sakralen Bauten der Moritz- und Münsterkirche einen Ort des Glaubens, der Einkehr und Besinnlichkeit finden und in der Pfarrgemeinde gute soziale Kontakte.

WAS IST IHR LIEBLINGSBIBELVERS?

Mir gefällt die Genesis sehr gut. Ich verstehe es als Gleichnis mit der Kernaussage, dass die Schöpfungsgeschichte für die Erde, die Menschen, Tiere und Pflanzen kein Produkt irgendeines Zufalls sind, sondern dass ein großer Plan dahinter steht. Und besonders ein zentraler Verantwortlicher dieses Planes. Und das ist für mich unser aller Herrgott.



DER HEILIGE NIKOLAUS IN DER SEBASTIANSKIRCHE

Die Legende besagt, dass der Hl. Nikolaus sein ererbtes Vermögen an Arme verteilte, indem er Geld durchs Fenster oder den Kamin der Bedürftigen warf. Daher kommt das Attribut der drei Goldkugeln.

Der Hl. Nikolaus in der Sebastianskirche - wie auch die anderen Figuren des Hochaltars - wurde von dem Bildhauer Hanns Stelzer aus Wessobrunn fast in Lebensgröße gefertigt. Der barocke Altar entstand um 1634 und wurde von dem Ingolstädter Schreiner Ulrich Lampp gebaut.

Die Sebastianskirche ist noch geschlossen wegen eines Schadens an einem Jochbogen. Die Decke ist gesichert und jetzt laufen die Planungen für eine Sanierung. Wir hoffen sehr, dass noch im Winter mit der Reparatur begonnen werden kann und wir baldmöglichst wieder Gottesdienste feiern können.



Text: Familie Schönauer / Foto: Gerd Schmidbauer

MÜNSTERKRIPPE – AUSSTELLUNG IN DER WEIHNACHTSZEIT



„Heiliges Barocktheater im Münster Zur Unserer Schönen Lieben Frau“, so lautet die Überschrift zur Münsterkrippe im Buch „Ein Kind geboren“.

Dass die Münsterkrippe durchaus mit einem „Barocken Theater“ zu vergleichen ist, davon konnte sich jeder, der in den vergangenen Jahren in der Zeit des Ingolstädter Krippenweges ins Liebfrauenmünster kam, überzeugen. In vier Vitrinen wurden verschiedene Szenen der großen Barockkrippe aufgestellt.

Mehr von diesem „Heiligen Barocktheater“ gibt es in diesem Jahr zu sehen.

So kann in der Zeit des diesjährigen Krippenweges im Münster die „Anbetung der Könige“ in einer großen Vitrine betrachtet werden.

Parallel dazu stellt das Stadtmuseum verschiedene Szenen der Krippe, wie z.B. „Die Hochzeit zu Kana“, in einer Sonderausstellung aus.

Es lohnt sich in dieser Weihnachtszeit also ein Besuch im Liebfrauenmünster oder im Ingolstädter Stadtmuseum.

Sie alle sind dazu herzlich willkommen.



Text: Michael Neufanger, Diakon | Foto: Evi Steinberger



HAUSKOMMUNION

„Seit ich das Haus nicht mehr verlassen kann, bekomme ich das Leben nur noch aus der Ferne mit. Natürlich telefoniere ich und ich bekomme auch Besuch; aber manches vergessen die Leute mir zu erzählen und dann habe ich das Gefühl, vom Leben „da draußen“ abgeschnitten zu sein. Mit der Kirche ist es ähnlich: Gott sei Dank gibt es Übertragungen der Messe im Fernsehen und Radio; da bete ich gerne mit. Aber es ist nicht dasselbe, wie wenn man mit anderen zusammen im gleichen Raum Gottesdienst feiert und wirklich die Kommunion empfängt.“

Menschen, die durch eine langwierige Krankheit oder die Beschwerden des Alters an ihre Wohnung gefesselt sind, machen immer wieder solche Erfahrungen. Deshalb gibt es die Krankenkommunion. Immer in den Tagen um den Herz-Jesu-Freitag, d.h. in der ersten Woche des Monats, besucht ein Seelsorger Kranke unserer Pfarrei. Der Kranke kann von seinem Leben erzählen und wir von der Pfarrgemeinde „da draußen“. In einem kurzen Gottesdienst (Lesung aus der Bibel, Fürbitten, Vater unser) empfängt der Kranke die Heilige Kommunion, den Leib Christi. Er darf erfahren: Jesus kommt ganz nah



zu mir; er ist bei mir – gerade jetzt, wo es mir nicht so gut geht. Die Kommunion ist sozusagen „Nahrung für die Seele“. Auch wenn sie äußerlich nur ein kleines Stück Brot ist, kann sie innerlich doch sehr viel Kraft schenken: göttliche Kraft. Und gerade wer krank ist, soll auf dieses Geschenk Gottes nicht verzichten müssen!

Ein Problem gibt es allerdings: Wenn jemand krank wird, erfahren wir Seelsorger das nur selten. Deshalb die herzliche Bitte: Geben Sie uns Bescheid, wenn Sie einmal oder regelmäßig die Krankenkommunion empfangen möchten, und informieren Sie bitte auch kranke Angehörige und Bekannte über dieses Angebot. Ein Anruf im Pfarrbüro (Tel. 934150) genügt. Wir besuchen Sie sehr gern!

Text und Foto: Wolfgang Hagner, Kaplan

STERNSSINGER

Bald beginnt in unserer Pfarrei die Sternsingeraktion 2017. Wie in den vorherigen Jahren gehen wieder einzelne Gruppen der Ministranten in die Gebiete unserer Pfarrei, um den Haussegens C+M+B zu überbringen. Die Sternsinger sind vom 2. Januar bis 4. Januar 2017 unterwegs, um Spenden für einen guten Zweck zu sammeln, die dieses Jahr nach Kenia, unsere Partnerdiözese Poona und in andere arme Länder gehen. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Spende. Sie können uns auch noch auf eine andere Weise unterstützen: Da wir den ganzen Tag unterwegs sind, hoffen wir

auf die Hilfe von Eltern und anderen Leuten in unserer Pfarrei, die uns mit einem Mittagessen bewirten. Wer die Ministranten unterstützen möchte, melde sich bitte beim Oberministranten Kilian Werner unter der Emailadresse: kilian_werner01@web.de

Außerdem bitten wir alle, die in unserer Pfarrei wohnen und sich über einen Besuch der Sternsinger freuen, bis zum 30. Dezember 2016 im Pfarrbüro (Tel. 93415-0) anzurufen, damit die Organisatoren dieser Aktion eine möglichst gute Route planen können.



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20#C+M+B+17

Ministrantenwerk "Die Sternsinger"
Kontak: Ministrantenwerk@kindermissionswerk.de

www.sternsinger.de



DIE EUCHARISTIE VERSTEHEN UND LEBEN - EIN GLAUBENSKURS FÜR ERWACHSENE ZUM TIEFEREN VERSTÄNDNIS DER MESSFEIER

Die Sonntagsmesse ist vielen fremd geworden, anderen ist sie noch gar nie erschlossen worden. Ausgehend vom Ritus der Eucharistiefeyer werden Wandlungsschritte aufgezeigt, die eine heilende Wirkung haben und zu einer Vertiefung der Gottesbeziehung und mehr Lebensfreude führen.



INFORMATIONSENTWURF: DONNERSTAG, 19.01.2017, 19.30 UHR

DATEN UND TERMINE DER SEMINARABENDE:

- 09.02.2017 Ein Geheimnis neu entdecken
Eucharistie als Danksagung
- 16.02.2017 Willkommen zum Mahl der Liebe
Eröffnung und Kyrie
- 02.03.2017 Wenn uns ein „Licht“ aufgeht
Wort Gottes
- 09.03.2017 Wie „Hingabe“ zur Befreiung wird
Gabenbereitung und Hochgebet
- 16.03.2017 Da gingen ihnen die Augen auf
Kommunion als Liebesgemeinschaft
- 30.03.2017 Von Gottes Liebe bewegt
Sendung und Segen
- 06.04.2017 Gemeinsam Gottes Zukunft feiern
Eucharistiefeyer und Agapemahl

Jeweils 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im Haus der Katholischen Stadtkirche,
Hieronymusgasse 3, Ingolstadt (Dekanatssaal)

Text: Elisabeth Handschuh, Gemeindereferentin | Foto: Helmut Reuter

24 STUNDEN FÜR DEN HERRN – 24./25. MÄRZ 2017 EUCHARISTISCHE ANBETUNG IN DER MORITZKIRCHE



Papst Franziskus wünscht, dass am Freitag und Samstag vor dem vierten Fastensonntag eine 24-stündige eucharistische Anbetung gehalten wird. Er bittet um das Gebet für ihn und die Anliegen der ganzen Kirche.

Aus diesem Grund wollen wir wieder, gemeinsam getragen von allen Pfarreien und der Jugend des Dekanates Ingolstadt, rund um die Uhr – 24 Stunden lang – Jesus Christus in der heiligen Eucharistie anbeten.

Die „24 Stunden für den Herrn“ beginnen am Freitag, 24. März 2017 mit der Abendmesse um 18.00 Uhr in St. Moritz und enden mit der Vorabendmesse um 18.00 Uhr am Samstag, 25. März 2017.

Einzelpersonen und Gruppen (z.B. Jugend, geistliche Gemeinschaften,

Ordensgemeinschaften, Gebetskreise etc.) können sich für eine (gestaltete oder stille) Anbetungsstunde in einen Anbetungskalender eintragen lassen.

Besonders für die Nachtstunden am Samstag und während des Samstags bitten wir Gläubige, in stiller Anbetung vor dem Allerheiligsten zu verweilen. Bitte melden Sie sich telefonisch im Dekanatsbüro Tel. 0841/99354311 oder schreiben Sie an stadtdekanat.in@bistum-eichstaett.de eine Email, dann erhalten Sie Auskunft, welche Zeiten noch offen sind und werden in den Anbetungskalender eingetragen.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Bußsakrament zu empfangen. Die Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Text: Elisabeth Handschuh, Gemeindefereferentin / Foto: Ansgar Büttner, Pfarrbriefservice



FRAUENZUKUNFTSFEST IM BAYERISCHEN RUNDFUNK

Der Bayerische Landesverband des KDFB feierte am 8. Oktober zum zweiten Mal ein FrauenZukunftsFest im Bayerischen Rundfunk. Anlass war das 105. Gründungsjubiläum des Landesverbandes. Über 1000 Frauen aus ganz Bayern folgten der Einladung und erlebten ein tolles Fest mit interessantem und unterhaltsamem Programm.

Sieben Frauen des Zweigvereins Ingolstadt Mitte reisten mit dem Bus zum Fest nach München. Auf drei Ebenen erwartete die Gruppe ein reichhaltiges Programm. Für Unterhaltung sorgten Theater, eine faire Modenschau und eine Hutmodenschau. Zum Nachdenken bewegten die Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen wie z.B. die Entwicklung der modernen Arbeits- und Lebenswelten, die Illusion oder Realität der sexuellen Befreiung für Frauen, Chancen auf mehr weibliche Selbstbestimmung, wenn Frauen unterschiedlicher Religionen und Kulturen an einem Strang ziehen. Für Ausgleich sorgten verschiedene Mitmachaktionen wie Singing Circle, Body Percussion, Mal-Werkstatt und Kreistänze aus verschiedenen Ländern.

Zwei Frauen aus der Gruppe hatten besonderes Glück und wurden bei der



Platzvergabe für die Übertragung des Gesundheitsgesprächs mit Moderator Werner Buchberger und der Internistin Dr. Marianne Koch ausgelost. Um 12 Uhr ging es dann im Studio 1 um das Thema „Was tut mir gut?- Gesundheitstipps für Frauen“.

Um 18 Uhr trat unsere Gruppe die Rückfahrt an, vollgepackt mit vielen Eindrücken und Ideen. Es ist toll, was Frauen so alles schaffen, wenn sie sich vernetzen und zusammenarbeiten.

Anlässlich des Jubiläums „110 Jahre Katholischer Frauenbund Ingolstadt Mitte“ findet am 28.01.2017 um 16.30 Uhr im Haus der Katholischen Stadtkirche ein Neujahrsempfang statt, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Text: Jutta Fahn u. Silvia Rudingsdorfer, Junger Frauenbund | Foto: KDFB

TERMINE - VERANSTALTUNGEN

SO, 08.01.2017

ca. 12.00 Uhr

KUNST IM MÜNSTER – 3

Der offene Himmel und die himmlischen Chöre –
Der Dreikönigsaltar, Dauer ca. 10 Minuten im Anschluss
an die 11.00 Uhr-Messe
Referent: Manfred Redler

DO, 19.01.2017

19.30 Uhr

INFORMATIONSNABEND ZUM GLAUBENSSEMINAR

„Die Eucharistie verstehen und leben“
Haus der Katholischen Stadtkirche, Dekanatssaal,
Hieronymusgasse 3

SA, 28.01.2017

16.30 Uhr

110 JAHRE KATHOLISCHER FRAUENBUND
INGOLSTADT MITTE – NEUJAHRSEMPFANG

Haus der Katholischen Stadtkirche, Dekanatssaal,
Hieronymusgasse 3

18.00 Uhr

Vorabendmesse in St. Moritz
(mitgestaltet vom Frauenbund)

ZUM VORMERKEN:

SA, 20.05.2017

PFARRAUSFLUG

nach Egg an der Günz und Kloster Ottobeuren
(nähere Informationen gibt es im nächsten Pfarrbrief)

FR, 23.06. –

SO, 25.06.2017

GLAUBENSWOCHENENDE

mit Pfr. Leo Tanner
Haus der Kath. Stadtkirche,
Hieronymusgasse 3

SO, 16.07.2017

PFARRFEST



WEIHNACHTEN IM LIEBFRAUENMÜNSTER

SA, 24.12.2016

HEILIGER ABEND

14.30 Uhr

Krippenfeier für Kleinkinder

15.30 Uhr

Einstimmung (Orgel, Weihnachtslieder)

16.00 Uhr

Kindermette mit Krippenspiel

24.00 Uhr

Christmette (Chor und Orchester)

SO, 25.12.2016

WEIHNACHTEN

11.00 Uhr

Heilige Messe

19.00 Uhr

Heilige Messe

MO, 26.12.2016

ZWEITER WEIHNACHTSTAG, HEILIGER STEPHANUS

10.00 Uhr

Festmesse (Chor und Orchester)

DI, 27.12.2016

HEILIGE MESSE

18.00 Uhr

mit Segnung und Verkostung des Johannesweins

SA, 31.12.2016

SILVESTER

17.00 Uhr

Festliches Abendlob zum Jahreschluss

21.00 Uhr

Silvesterkonzert

SO, 01.01.2017

NEUJAHR

11.00 Uhr

Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger (Schola)

19.00 Uhr

Heilige Messe

FR, 06.01.2017

HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

10.00 Uhr

Festmesse (mit dem Bayerischen Roten Kreuz)

19.00 Uhr

Heilige Messe

SO, 08.01.2017

TAUFE DES HERRN

11.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Kindersegnung

WEIHNACHTEN IN ST. MORITZ

FR, 16.12.2016

18.00 Uhr

BUSSGOTTESDIENST

in der St. Moritzkirche

SA, 24.12.2016

16.00 Uhr

22.30 Uhr

HEILIGER ABEND

Christmette (Trompete und Orgel)

Christmette

(Johann Joseph Fux: Missa in C-Dur FKV 46; Solisten, Kammerchor und Orchester der St. Moritzkirche)

SO, 25.12.2016

9.30 Uhr

WEIHNACHTEN

Heilige Messe mit weihnachtlicher Musik

MO, 26.12.2016

9.30 Uhr

ZWEITER WEIHNACHTSTAG – HEILIGER STEPHANUS

Heilige Messe

(Kammerchor der St. Moritzkirche, Christian Ledl, Leitung und Orgel)

SA, 31.12.2016

18.00 Uhr

SILVESTER

Dankmesse zum Jahresschluss

(Blechbläser der St. Moritzkirche)

SO, 01.01.2017

9.30 Uhr

16.00 Uhr

NEUJAHR

Heilige Messe

Festliches Neujahrskonzert (Solisten, Kammerchor und Orchester der St. Moritzkirche)

FR, 06.01.2017

9.30 Uhr

HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

Heilige Messe („Abunzua-Musik“)

DO, 02.02.2017

18.00 Uhr

DARSTELLUNG DES HERRN – MARIÄ LICHTMESS

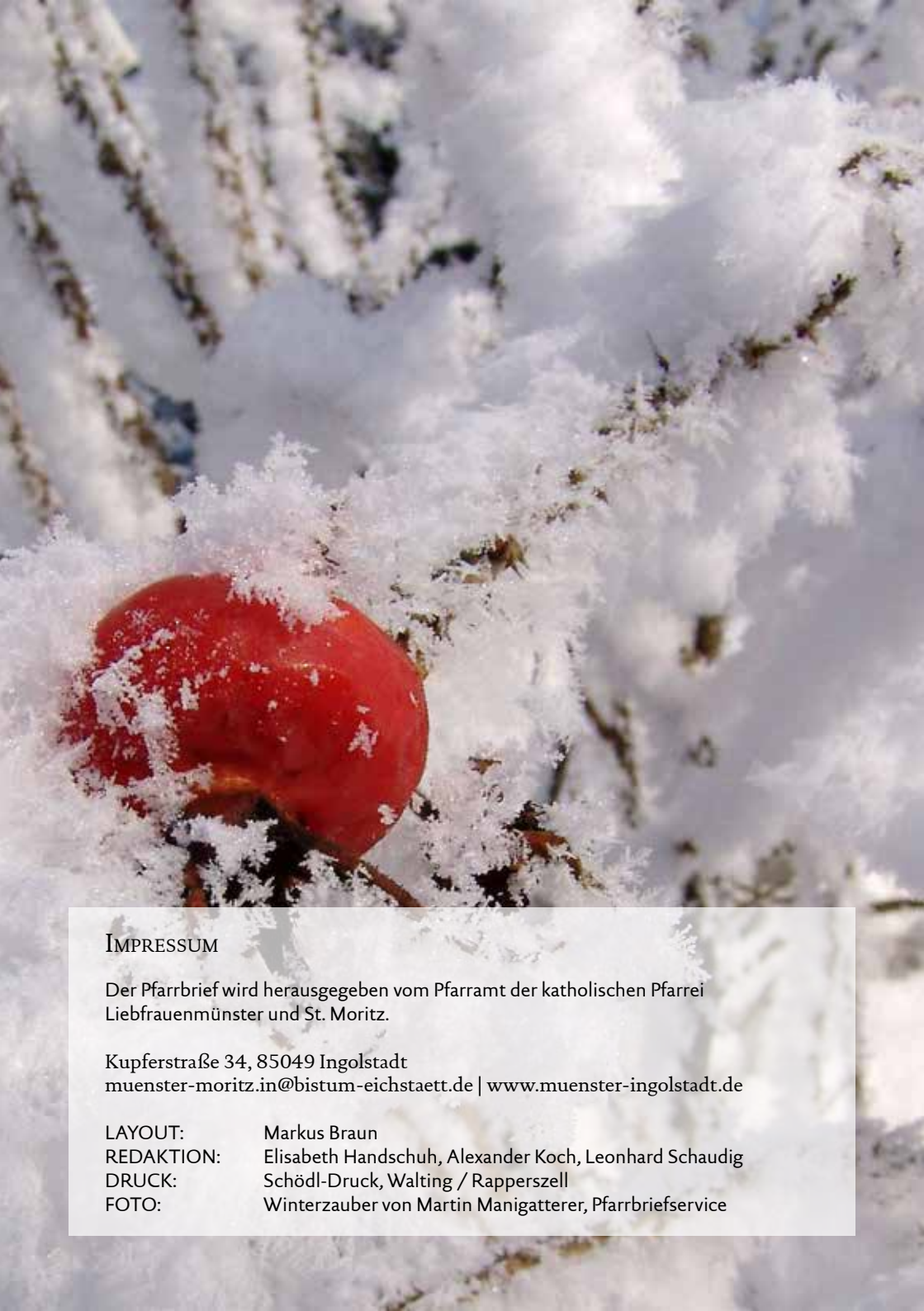
Heilige Messe mit Kerzenweihe und Prozession, anschließend Blasiussegen

FR, 03.02.2017

18.00 Uhr

HEILIGE MESSE

mit dem Münsterkindergarten; Blasiussegen



IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Pfarramt der katholischen Pfarrei
Liebfrauenmünster und St. Moritz.

Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt
muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de | www.muenster-ingolstadt.de

LAYOUT: Markus Braun
REDAKTION: Elisabeth Handschuh, Alexander Koch, Leonhard Schaudig
DRUCK: Schödl-Druck, Walting / Rapperszell
FOTO: Winterzauber von Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice